

Neue Lodzer Zeitung

Preis der Einzelnummer 5 Mark

Redaktion und Geschäftsstelle
Petrikauer-Strasse Nr. 15.
Telephon Nr. 283.

Interate formen: Spezialisierte Anzeigenblätter oder deren Raum 5 Mk., Ausland 7 Mk., 10 Mk. Restanten und Interate im Text oder auf der ersten Seite (doppelt so breit) 20 Mk. pro Raum der Anzeigenblätter. Bei Anzeigenblätter, die über 100 Zeilen umfassen, beträgt der Preis 150 Prozent. Bei Anzeigen, die über 100 Zeilen umfassen, beträgt der Preis 150 Prozent. Bei Anzeigen, die über 100 Zeilen umfassen, beträgt der Preis 150 Prozent.

Nr. 6. Freitag, den 7. Januar 1921. 20. Jahrgang.

Frau Anna Scheibler geb. Werner †.

Wenn es hoch kommt, so hat es
schonig Jahre (Walm 90).

Ein langer Schmerzerfüllter Wehr durch-
gestern in den Nachmittagstunden unsere
Stadt: Frau Anna Scheibler. Sie ist
geb. am 22. November 1835 in Lodz.
Obgleich bei dem hohen Alter
der großen Philantropin ihre Tage als gezählt
betrachtet werden konnten, so kam diese Nach-
richt dennoch unerwartet und so plötzlich, daß
sie in allen Kreisen die größte Bestürzung,
allgemeine Teilnahme und die größte Trauer
ausgelöst hat. Es trauert die ganze Stadt
und tiefgegriffen steht heute die Bewohnerschaft
von Lodz an der Bahre der heimgegangenen
edlen Frau, die in der Geschichte von Lodz
eine unvergleichlich große Rolle gespielt hat.
War es doch ihr Gatte, der ihr vor vier
Dezennien in den Tod vorangegangene Ehren-
bürger und Großindustrielle Karl Scheibler,
dem unsere Stadt ihre heutige Größe, ihr
Gedeihen und Emporkommen zu verdanken hat.
Hat sie schon an der Seite ihres Gatten in
den ersten Jahren des großen Umschwungs in
Lodz eine große Willkürigkeit und einen unver-
gleichlichen Opferstern bezeugt, so hat sie dann,
als ihr Gatte von dannen geschieden war,
diese seltene Gabe des Herzens und des Ge-
müts noch weiter ausgebaut und durch zahl-
reiche große Zuwendungen, Stiftungen, Bei-
träge verschiedener Art auf allen Gebieten der
öffentlichen Wohlfahrt sich ein bleibendes Denk-
mal in den Herzen der gesamten Lodzer Bür-
gerschaft gesetzt, das hinfürwerts in die
Zukunft. Unter dem Eindruck der Trauerbot-
schaft von dem Hinscheiden der Frau Anna
Scheibler fällt es schwer, eine richtige und ein-
gehende Charakteristik der Person der edlen
Philantropin und wahren Menschenfreundin zu
finden, so wollen wir heute zurückgreifen auf
eine Schilderung der Person der Heimgegan-
genen, die die „Neue Lodzer Zeitung“ aus der
Feder des Herrn Konfistorialrat Pastor R.
Gundlach anlässlich des 80. Geburtstages der
Frau Scheibler vor fünf Jahren in einer
Spezialausgabe gewidmet hat.

„Und wenn es köstlich gewesen ist, so ist
es Nähe und Arbeit gewesen“ (Psalm 90).
In Liebessinn und Liebesarbeit! Mit seltener
Herzengüte ausgerüstet und von aufrichtiger
Brüderlichkeit und Religiosität befeuert, hat sie im
Leben eine Liebesarbeit ausgeübt, deren schöne
Beispiele zu schauen, Gott ihr viel Zeit und viel
Gelegenheit verliehen hat. So gute Menschen
die Erde berühren, da entspringen derselben
Segensquellen. Ihre Fußstapfen kennzeichnen
Denkmäler ihrer Liebestätigkeit. Solcher Denk-
mäler hat die Erde, mit seltenem Verständnis
für alle Noth und Bedürfnisse der Zeit aus-
gerüstet, in unserer Stadt erbaut. Diese
Denkmäler gehören zum Teil der weit zurück-
liegenden Vergangenheit, zum Teil den aller-
jüngsten Zeiten an.

Auf dem Gebiet des Hospital-
wesens ist wohl ein Denkmal das Annapfist.
Es ist von ihr ins Leben gerufen zu einer
Zeit, als das hospitalarme Lodz überhaupt noch
kein nennenswertes Krankenhaus hatte; sie hat
es ausgerüstet mit einer Fülle von Einrichtungen
zur Ueberwindung und Beseitigung der
menschlichen Leiden, wie wir sie auch in der
modernen Zeit nur selten antreffen. Es wird
heute ganz auf Kosten der edlen
Gefährtin erhalten. Die Kinderwelt ver-
dankt ihr das große, auch der modernen An-
forderungen genügende Kinderheim, das auch in
den europäischen Großstädten als Bilde stehen
kann.

Der vorerwähnte Tag hat sie eine
Fülle von mustergültigen Volksschulen geschenkt.
Die besten Lehrer heueren sich um die Lehrer-
stellen an diesen und sehen es als eine große
Bewerbung an, wenn sie an diesen wohlwollenden
Schulen arbeiten dürfen. Die Krone ihrer
Stiftungen auf dem Gebiet des Schulwesens
bildet das imposante erste Knabengymnasium
in Lodz. In besonders hohem Maße war aber
der Heimgegangenen das kirchliche Leben und
das Armenwesen am Herz gewachsen. Eine
überzeugte Lutheranerin, hing sie stets mit sel-
tener Treue und Liebe an ihrer evangelischen
Kirche, hatte aber gleichzeitig eine offene Hand
für die Bedürfnisse der römisch-katholischen
Kirche, der viele Tausende von Arbeitern und
die Hunderte von Beamten der Firma Karl
Scheibler angehören. Frau Anna Scheibler
hat den Bau aller Gotteshäuser in Lodz der
lutherischen und römisch-katholischen, auch der
Synagogen durch ihre große Spenderfreudigkeit
für kirchliche Zwecke kräftig gefördert. Wieder-
holt wurde aus Anlaß dieser Thatfache seitens
der Geistlichen der edlen Frau in stillem Gebet
vor Gott gedacht. Mit ehernem Griffel in der
Chronik unserer evangelischen Kirche eingetra-
gen, wird einer edlen Tat der Heimgegan-
genen ganz besonders stets gedacht werden, durch
die sie in Gemeinschaft mit ihren Lodzer Mit-
bürgern, die alle in größerem oder bescheidenem
Maße diesen hochherzigen Opferstern mit ihr thei-
len, den Aufschlag gegeben, als es sich um die
Ueberführung des Hauses der Bar-
merzigeit mit seinem Diakonissen-
terhaus, dem evangelischen Krankenhaus, ver-
bunden mit dem Heim für Epileptiker nach
Lodz handelte. Bildet doch diese Stiftung die
Krone der Liebestätigkeit der evangelischen
Kirche hier zu Lande. Einer unaussprechlichen,
in vielen Rinnalen über unsere Stadt und weit
über dieselbe hinaus sich ergießenden, erfris-
chenden und lebenspendenden Quellen glich die
Liebestätigkeit der Frau Anna Scheibler auf
dem Gebiet der öffentlichen Ar-
menpflege. Wie viel verdankte doch
jahraus jahrein der Lodzer christliche Wohlthä-
tigkeitsverein dieser edlen Frau! Der Verein
bildet mit seinen Krankenhäusern, mit dem un-
entgeltlichen Ambulatorium, Schulen, Kinder-
bewahranstalten, Heimen für Waisenkinder
u. s. w. eine eigene Stadt voll menschlichen
Glücks mit 25.000 Bewohnern, die alle aus
der Hauptkassette des Vereins schöpfen, und diese
wurde seit Begründung des Vereins durch die
heimgegangene Wohlthäterin durch reichliche Zu-
wendungen stetig gestärkt. Der Verein ist
stolz darauf, sie zu seinem Ehrenmitglied
zählen zu dürfen. Wie groß mag wohl die
Zahl der Armen und Kranken sein, welche
von der edlen Wohlthäterin direkt und regel-
mäßig mit Unterstüzungen bedacht wurden!

Die Einsamkeit hier wirklich nicht was
die Rechte tat. Nicht in letzter Linie erfreute
sich auch das evangelische Waisen-
haus der besonderen Güte der Freundin der
Armen. Mit dieser Schilderung ist die Cha-
rakteristik der Frau Anna Scheibler keines-
wegs erschöpft, das kann erst in einzelnen
Abschnitten erfolgen. Als einen großen erhaben-
en Zug muß man die Tatsache hinstellen, daß in
dem Augenblicke, als der Weltkrieg ausbrach
und viele unserer ersten Bürger die Stadt ver-
ließen, Frau Anna Scheibler sich geradezu
nach Lodz zurücksetzte. Sie, die damals
den wichtigsten entgegenging, hat den
Weg aus ihrem herrlichen neuen, so
eben ausgestatteten Heim jenseits der Grenze

unter dem Donner der Kanonen in ihr liebes
Lodz zurückgefunden und trotz Donner und
Blitz, trotz Noth und Drangsale ihren Platz
in der heimathlichen Stadt unter den Lodzern
und in Gemeinschaft mit ihnen zu behaupten
gewußt. Waren die bösen Geschehnisse nicht
stark genug, sie von der heimathlichen Stadt
fern zu halten, so war auch das Liebes- und
Lebensgefühl, das sie im Anstande besaß, nicht
mächtig genug, sie in der Ferne zurück zu
halten. Eine Heldin stand im Kampfe mit
sich selbst tren zur Fahne, echten Bürgerstern
und wahrer Bürgerträne. Es war ein frohes
Ereignis für unsere Stadt, als die hohe Frau,
trotz ihres vorgerückten Alters und trotz ihrer
stark zerrütteten Gesundheit nach langer Abwesen-
heit wieder still, fast unbewußt ihren Einzug
in das ihr so liebe Lodz hielt. Nur wenigen war es
damals vergönnt, dem treuen Gast persönlich
nahe zu treten und ihn begrüßen zu dürfen.
Der Gesundheitszustand erheischte geheimer,
alle Seelen- und Gefühlserregungen von der
Heimgekehrten fern zu halten. Durch alle Ge-
sellschaftskreise und Volksschichten ging damals
eine tiefe, frohe Bewegung. Repräsentative
Bürgerkomitees gab es damals noch nicht. Der
christl. Wohltätigkeitsverein, welcher die ganze
Stadt mit einem Netz von Wohltätigkeits-
institutionen umspannte und somit alle Gesell-
schaftskreise und Volksschichten vertrat, genoh
den Vorzug, im Namen der Stadt die Ge-
sundheit derer durch eine Deputation der
hohen Frau zum Ausdruck zu bringen und die
edle Lodzerin begrüßen zu dürfen. Der Gruß
klang aus in den Worten: „Komm herein, du
Begleiter der Herrn (1 Mos. 24, 31), und
ich will dich segnen und du sollst ein Segen
sein (1 Mos. 12, 2).“ — So wurde vor 6
Jahren die Heimgekehrte von den Reprä-
sentanten der Einwohnerschaft von Lodz begrüßt.
Nun ist sie von uns gegangen in ein besseres
Jenseits, aus welchem sie zu uns nicht mehr
zurückkehren wird und deshalb überkommt uns
alle tiefe Traurigkeit. Nur Wenige haben in
den letzten Jahren die edle Frau sehen dürfen;
lebte sie doch aus Gesundheitsrücksichten still
und zurückgezogen in ihrem tranken Heim.
Abgeschlossen nach außen, nahm sie jedoch den
registen Anteil an dem Leid und an der Freude
der Stadt. Die jedesmalige Kunde von einem
Wechsel in ihrem Befinden wurde immer von
allen Gesellschaftskreisen mit der innigsten Teil-
nahme angenommen. So hat denn auch die
Nachricht von ihrem Tode neben der tiefen
Trauer allgemeine Ergriffenheit in allen Kreisen
der Bürgerschaft von Lodz ausgelöst. Stimm-
und ergriffen steht nun die ganze Bewohnerschaft
an der Bahre der großen
Philantropin, die in unentwegter Sorge um
das Gemeinwohl der großen Arbeiterschaft der
Scheiblerschen Fabrik, um die Armen und
Hilfsbedürftigen in Stadt und Land, um die
Kranken, Wunden und Beladenen die größten
Werke der Nächstenliebe geschaffen. Mit um
so regerem Interesse, ja mit noch tieferer
Verehrung wird man das Charakterbild der
nunmehr entschlafenen hohen Frau betrachten,
die einst neben ihrem unvergleichlichen Gatten
mitten in dem pulstenden, aufwärtsstrebenden
Leben unserer Stadt, derselben ihr eigenes, auf
das Gute und Gute gerichtete Streben einprä-
gend, dagestanden und dann als Witwe mit
ihrem Sohne und Schwiegersohne die welt-
bekannte Firma als Seniorin geleitet hat. Vor
diesem Bilde stehend, wird heute unsere ganze
Stadt den unersehblichen Verlust in seiner
ganzen Größe beklagen, der uns durch den

Heimgang dieser Frau widerfahren. In die
Kriegen der unsäglichen Trauer und des
Schmerzes um den Heimgang der Frau Anna
Scheibler mischt sich aber auch gleichzeitig das
Gefühl des Stolzes, daß eine solche edle Frau
an der Seite des Gründers der Lodzer In-
dustrie gestanden. Von den Intentionen ihres
Gatten durchdrungen, wandelte sie noch viele
Jahre lang im Witwenstande unter uns, stets
von gleichen Bestrebungen im Wohltun und in
der Opferfreudigkeit für die Mitmenschen befeuert
und mit seltener Liebe und Treue an Lodz
hängend. Nun hat sie der merkwürdigen Tod
von uns genommen, sie ist eingegangen in die
Tore des Himmels, des ewigen Lebens.
Sie wird Ruhe finden auf unserem evan-
gelischen Friedhofe in dem herrlichen Mausoleum,
das sie einst zur Ehre ihres Gatten er-
bauen ließ und wird dort an der Seite des
selben beigesetzt werden. Stille Gebete einer
großen, unzähligen Gemeinde, die ihre Wohl-
taten direkt oder indirekt genossen, folgen ihr
in die stille Gruft nach. Möge ihr das
ewige Licht leuchten.

Frau Anna Scheibler geb. Werner
war am 22. November 1835 geboren.
Ihre Verlobung mit ihrem späteren Gatten
Karl Scheibler fand in Dorkow statt; im
Jahre 1854 kam sie mit ihrem Gatten nach
Lodz. Ihrer Ehe entsprossen 7 Kinder und
zwar:

Mathilde Sophie Scheibler, geb.
am 29. März 1856 in Lodz, heiratete am
25. Mai 1878 den Kaufmann und späteren
Direktor Eduard Herbst.

Adela Marie Scheibler, geb. 25.
September 1858, heiratete am 29. Mai 1888
den Fabrikbesitzer Adolf Gustav Buchholz in
Supraśl.

Emma Pauline Scheibler, geb.
am 14. Oktober 1860 in Lodz, heiratete am
16. September 1879 Christian Georg von
Kramsta, Rittergutsbesitzer auf Frankenthal in
Schlesien.

Carl Wilhelm Scheibler, geb. am
8. März 1862 in Lodz, heiratete am 6.
Februar 1888 Anna Grohmann.

Joseph Gustav Scheibler geb.
am 9. Mai 1866, gestorben am 6. Oktober
1872.

Emil Eugen Scheibler, geboren am
3. Januar 1870 und

Felix Emil Carl Scheibler,
geboren am 10. Januar 1874, gestorben am
10. Oktober 1882 in Lodz.

Die Ehe der Verstorbenen war mit sieben
Kindern gesegnet. Zahlreiche Enkel und Urenkel
beweinen den Tod der Heimgegangenen.

Der Tag der Bestattung der indischen
Halle der entschlafenen großen Philantropin ist
bis zur Stunde der Drucklegung dieser Zeilen
noch nicht festgesetzt worden. Der Tag und
die Stunde der Bestattung sind abhängig von
der Möglichkeit des Eintreffens der zahlreichen
Familiennmitglieder aus der Ferne. Der ent-
seelte Körper der Frau Scheibler liegt in dem
Palais bei der Fabrik in der Zentrale. Ein
Wunsch der Toten war es, daß, wenn für sie
das letzte Stündlein geschlagen haben wird, sie
in Lodz sterben möge. Dieser Wunsch ist nun
in Erfüllung gegangen. Sie ist laßt im
Herrn, umgeben von ihren Nächsten, die sie
so warm in ihr Herz geschlossen hatte, ent-
schlafen.

Wiederanfnahme der polnisch-Danziger Verhandlungen.

Warschau, 6. Januar. Die Verhandlungen in Sachen der polnisch-Danziger Konvention, die am 18. Dezember v. J. unterbrochen wurden, sind wieder aufgenommen worden. Von deutscher Seite tritt Herr Herwarth, Mitglied des Danziger Hafen-

Das russisch-englische Handelsabkommen abgeschlossen.

London, 6. Januar. Krasin hat das Handelsabkommen mit England endgültig abgeschlossen. Es enthält das Abkommen das Versprechen, jegliche bolschewistische Propaganda im Westen einzustellen, ebenso auch im Osten Europas. Die Engländer verweigerten es entschieden, den Bolschewisten

Eine neue Note Joffes.

Danzig, 6. Januar. (Pat.) Nachrichtenblatt meldet aus Riga, daß der Vorsitzende der russischen Friedensdelegation, Joffe, an Polen eine neue Note gerichtet hat, in welcher er auf die Verletzung der russischen Territorien durch polnische Truppen hinweist sowie auf die Anordnungen der

Der Grund für die englische Nachgiebigkeit.

Washington, 5. Januar. (Pat.) Der Besuch Churchills in Paris hat zum Zweck, mit maßgebenden französischen Kreisen die Möglichkeit zu besprechen, Deutschland für einen Krieg gegen Rußland zu verwenden. Damit wird die englische Nachgiebigkeit in Sachen der deutschen Entwaffnung entschuldigt.

Chronik u. Lokales.

• **Belastungsbeschränkung für Karnevals-Veranstaltungen.** Auf Grund einer Verordnung des Ministeriums des Innern (Dz. Nr. 1920 Nr. 88, Pos. 655) bezüglich Einschränkung des Verbrauchs von elektrischem Strom bringt die Stadtkommission und das Regierungskommissariat für die Stadt zur allgemeinen Kenntnis, daß Genehmigungen für jegliche Festlichkeiten in feierlicher Karnevalszeit nur bis 11 Uhr nachts erteilt werden. Jegliche Abweichungen von dieser Verordnung werden nicht zugelassen.

• **Verbot des Alkoholausschanks an Feiertagen.** Der Regierungskommissar für die Stadt Lodz erinnert daran, daß das Gesetz bezüglich des Verbots vom Alkoholausschank an Feiertagen und Vorfeiertagen strikt eingehalten ist. Die Polizeibehörde erteilt Instruktionen, jegliche Verstöße in dieser Hinsicht sofort zu notieren. Den das Gesetz verletzenden Personen droht, außer einer Geldstrafe bis 100.000 Mark, die Entziehung der Konzession für Restaurant. Gleichzeitig werden in vorstehenden Fällen auch die Konsumenten zur Verantwortung gezogen. Ferner bringt das Regierungskommissariat zur Kenntnis, daß die im Gesetz vorgesehene Schließungsstunde der Restau-

rationen um 11 Uhr nachts (Dz. Nr. 97, Pos. 122) unbedingt beachtet werden muß. Verstöße gegen diesen Befehl werden mit den im Gesetz vorgesehenen Strafen geahndet.

• **Pöblicher Todesfall.** Als am Mittwoch der Besitzer der Drogenhandlung in der Sawadzka-Straße Nr. 19 Major Ber Pitier durch die Drogenstraße ging, wurde er plötzlich von einem starken Unwohlsein befallen. Er schleppte sich bis zum Hause Nr. 31, wo sich die Drogenhandlung von Balbroski befindet, trat dort ein und brach zusammen. Bevor ärztliche Hilfe herbeigeschafft werden konnte, war Pitier eine Leiche. Wahrscheinlich hat ein Herzschlag dem Leben dieses Mannes ein Ende bereitet.

• **Millionwollamillonde ein Selbstmörder.** Besitzer der Millionwoll-Obligation Nr. 1.827.027 ist Geistlicher Kanonikus Mozelewski aus Ploet.

• **Polnisches Theater.** Heute abend wird Bergers „Powódz“ wiederholt.

• **Bagatela.** Heute „Der Dieb“ und „In der Maske“.

• **Gierasiński als Rata Bemolli** ist eine Attraktion.

In kurzen Worten.

Die englische Regierung ist bereit, den irischen Führern nicht nur Pässe zu erteilen, sondern auch mit ihnen zu verhandeln.

Wolff-Büro stellt fest, daß Gen. Wrangel, der in Berlin eingetroffen, mit dem Kommandanten Wrangel der russischen Armee nicht identisch ist.

Am Donnerstag, den 6. ds. Mts., wurde die allverehrte Seniorin der Aft. Ges. Carl Scheibler, Frau

Anna Scheibler

geb. Werner

in die Ewigkeit abberufen.

In der Verstorbenen verlieren wir eine unermüdbliche Beschützerin von edlen Charaktereigenschaften, welche sich durch ihre Güte und Großmütigkeit unser aller Liebe, Verehrung und dankbares Andenken gesichert hat.

Von diesem Schmerz erfüllt, bringen wir ihrer Asche unsere tiefste Guldigung dar.

Die Angestellten und Arbeiter
der Aft. Ges. Carl Scheibler.

heater (im Gebäude d. Theaters „Cinola“
Nieder-Straße Nr. 18). Theater
BAGATELA

Direkt. M. Tarlowski
Beginn um 8.30 abends
Die Kasse ist o. 12 bis 2
u. n. 4 nachm. geöffnet.

Heute Premiere!
„DER DIEB“,
Stück von Konrad Tom.
Am Donnerstag, den 6. und Sonntag, den 9. je 2 Vorstellungen: um 4 Uhr
nachmittags u. 8.30 Uhr abends. — Mittwoch, 12. Benefiz R. Gierasiński.

R. Gierasiński
als V. Mollnote,
Kapellmeister, Dirigent u. Maestro.
Je 2 Vorstellungen: um 4 Uhr
nachmittags u. 8.30 Uhr abends. — Mittwoch, 12. Benefiz R. Gierasiński.

Auf allgemeines Verlangen!
„In der Maske“,
Spielfestspiele.
Außerdem Konzerte!

Kirchen-Gesang-Verein
der Johanniskirche.
Sonnenabend, den 8. ds. Mts.,
7 Uhr abends für Erwachsene und
Sonntag, den 9. ds. Mts., 8 Uhr
nachm. für Kinder.

Kirchen-Gesangverein
der Trinitatisgemeinde.
Die Gesang-Übungen und
Vereins-Abende finden wieder
Freitags statt.
Heute
Bereins-Abend
Der Vorstand.

Christbaumfeier
mit mannigfaltigem reichem Programm.
Die Herren Mitglieder mit ihren Damen
und Kleinen werden hierzu höflich eingeladen. — Wegen
Raummangel können nicht eingeführt
werden.
Der Vorstand.

Die Tanz-Schule
von
W. LIPINSKI
nimmt Kandidaten zu Kompletts für Januar u.
Februar an. Einföhrungen und Informationen
Przejazd 40.

Brillanten,
Diamanten, Gold, Silber,
Platin und Yhren.
Jetzt die besten Preise
Sobta, Siemowicza 20,
II. Et., 1. Et., linker Eing.
Dr. mod. H. Roschauer
Kont. u. v. angesehene Krankheiten
Danz. n. 10-12, II. Et., 5-8,
für Damen von 5-8 Uhr
Dzielnia-Straße Nr. 9.
Zentr. n. 20 II. Et., 5-8, 10-12, 13-14, 15-16, 17-18, 19-20, 21-22, 23-24, 25-26, 27-28, 29-30, 31-32, 33-34, 35-36, 37-38, 39-40, 41-42, 43-44, 45-46, 47-48, 49-50, 51-52, 53-54, 55-56, 57-58, 59-60, 61-62, 63-64, 65-66, 67-68, 69-70, 71-72, 73-74, 75-76, 77-78, 79-80, 81-82, 83-84, 85-86, 87-88, 89-90, 91-92, 93-94, 95-96, 97-98, 99-100, 101-102, 103-104, 105-106, 107-108, 109-110, 111-112, 113-114, 115-116, 117-118, 119-120, 121-122, 123-124, 125-126, 127-128, 129-130, 131-132, 133-134, 135-136, 137-138, 139-140, 141-142, 143-144, 145-146, 147-148, 149-150, 151-152, 153-154, 155-156, 157-158, 159-160, 161-162, 163-164, 165-166, 167-168, 169-170, 171-172, 173-174, 175-176, 177-178, 179-180, 181-182, 183-184, 185-186, 187-188, 189-190, 191-192, 193-194, 195-196, 197-198, 199-200, 201-202, 203-204, 205-206, 207-208, 209-210, 211-212, 213-214, 215-216, 217-218, 219-220, 221-222, 223-224, 225-226, 227-228, 229-230, 231-232, 233-234, 235-236, 237-238, 239-240, 241-242, 243-244, 245-246, 247-248, 249-250, 251-252, 253-254, 255-256, 257-258, 259-260, 261-262, 263-264, 265-266, 267-268, 269-270, 271-272, 273-274, 275-276, 277-278, 279-280, 281-282, 283-284, 285-286, 287-288, 289-290, 291-292, 293-294, 295-296, 297-298, 299-300, 301-302, 303-304, 305-306, 307-308, 309-310, 311-312, 313-314, 315-316, 317-318, 319-320, 321-322, 323-324, 325-326, 327-328, 329-330, 331-332, 333-334, 335-336, 337-338, 339-340, 341-342, 343-344, 345-346, 347-348, 349-350, 351-352, 353-354, 355-356, 357-358, 359-360, 361-362, 363-364, 365-366, 367-368, 369-370, 371-372, 373-374, 375-376, 377-378, 379-380, 381-382, 383-384, 385-386, 387-388, 389-390, 391-392, 393-394, 395-396, 397-398, 399-400, 401-402, 403-404, 405-406, 407-408, 409-410, 411-412, 413-414, 415-416, 417-418, 419-420, 421-422, 423-424, 425-426, 427-428, 429-430, 431-432, 433-434, 435-436, 437-438, 439-440, 441-442, 443-444, 445-446, 447-448, 449-450, 451-452, 453-454, 455-456, 457-458, 459-460, 461-462, 463-464, 465-466, 467-468, 469-470, 471-472, 473-474, 475-476, 477-478, 479-480, 481-482, 483-484, 485-486, 487-488, 489-490, 491-492, 493-494, 495-496, 497-498, 499-500, 501-502, 503-504, 505-506, 507-508, 509-510, 511-512, 513-514, 515-516, 517-518, 519-520, 521-522, 523-524, 525-526, 527-528, 529-530, 531-532, 533-534, 535-536, 537-538, 539-540, 541-542, 543-544, 545-546, 547-548, 549-550, 551-552, 553-554, 555-556, 557-558, 559-560, 561-562, 563-564, 565-566, 567-568, 569-570, 571-572, 573-574, 575-576, 577-578, 579-580, 581-582, 583-584, 585-586, 587-588, 589-590, 591-592, 593-594, 595-596, 597-598, 599-600, 601-602, 603-604, 605-606, 607-608, 609-610, 611-612, 613-614, 615-616, 617-618, 619-620, 621-622, 623-624, 625-626, 627-628, 629-630, 631-632, 633-634, 635-636, 637-638, 639-640, 641-642, 643-644, 645-646, 647-648, 649-650, 651-652, 653-654, 655-656, 657-658, 659-660, 661-662, 663-664, 665-666, 667-668, 669-670, 671-672, 673-674, 675-676, 677-678, 679-680, 681-682, 683-684, 685-686, 687-688, 689-690, 691-692, 693-694, 695-696, 697-698, 699-700, 701-702, 703-704, 705-706, 707-708, 709-710, 711-712, 713-714, 715-716, 717-718, 719-720, 721-722, 723-724, 725-726, 727-728, 729-730, 731-732, 733-734, 735-736, 737-738, 739-740, 741-742, 743-744, 745-746, 747-748, 749-750, 751-752, 753-754, 755-756, 757-758, 759-760, 761-762, 763-764, 765-766, 767-768, 769-770, 771-772, 773-774, 775-776, 777-778, 779-780, 781-782, 783-784, 785-786, 787-788, 789-790, 791-792, 793-794, 795-796, 797-798, 799-800, 801-802, 803-804, 805-806, 807-808, 809-810, 811-812, 813-814, 815-816, 817-818, 819-820, 821-822, 823-824, 825-826, 827-828, 829-830, 831-832, 833-834, 835-836, 837-838, 839-840, 841-842, 843-844, 845-846, 847-848, 849-850, 851-852, 853-854, 855-856, 857-858, 859-860, 861-862, 863-864, 865-866, 867-868, 869-870, 871-872, 873-874, 875-876, 877-878, 879-880, 881-882, 883-884, 885-886, 887-888, 889-890, 891-892, 893-894, 895-896, 897-898, 899-900, 901-902, 903-904, 905-906, 907-908, 909-910, 911-912, 913-914, 915-916, 917-918, 919-920, 921-922, 923-924, 925-926, 927-928, 929-930, 931-932, 933-934, 935-936, 937-938, 939-940, 941-942, 943-944, 945-946, 947-948, 949-950, 951-952, 953-954, 955-956, 957-958, 959-960, 961-962, 963-964, 965-966, 967-968, 969-970, 971-972, 973-974, 975-976, 977-978, 979-980, 981-982, 983-984, 985-986, 987-988, 989-990, 991-992, 993-994, 995-996, 997-998, 999-1000, 1001-1002, 1003-1004, 1005-1006, 1007-1008, 1009-1010, 1011-1012, 1013-1014, 1015-1016, 1017-1018, 1019-1020, 1021-1022, 1023-1024, 1025-1026, 1027-1028, 1029-1030, 1031-1032, 1033-1034, 1035-1036, 1037-1038, 1039-1040, 1041-1042, 1043-1044, 1045-1046, 1047-1048, 1049-1050, 1051-1052, 1053-1054, 1055-1056, 1057-1058, 1059-1060, 1061-1062, 1063-1064, 1065-1066, 1067-1068, 1069-1070, 1071-1072, 1073-1074, 1075-1076, 1077-1078, 1079-1080, 1081-1082, 1083-1084, 1085-1086, 1087-1088, 1089-1090, 1091-1092, 1093-1094, 1095-1096, 1097-1098, 1099-1100, 1101-1102, 1103-1104, 1105-1106, 1107-1108, 1109-1110, 1111-1112, 1113-1114, 1115-1116, 1117-1118, 1119-1120, 1121-1122, 1123-1124, 1125-1126, 1127-1128, 1129-1130, 1131-1132, 1133-1134, 1135-1136, 1137-1138, 1139-1140, 1141-1142, 1143-1144, 1145-1146, 1147-1148, 1149-1150, 1151-1152, 1153-1154, 1155-1156, 1157-1158, 1159-1160, 1161-1162, 1163-1164, 1165-1166, 1167-1168, 1169-1170, 1171-1172, 1173-1174, 1175-1176, 1177-1178, 1179-1180, 1181-1182, 1183-1184, 1185-1186, 1187-1188, 1189-1190, 1191-1192, 1193-1194, 1195-1196, 1197-1198, 1199-1200, 1201-1202, 1203-1204, 1205-1206, 1207-1208, 1209-1210, 1211-1212, 1213-1214, 1215-1216, 1217-1218, 1219-1220, 1221-1222, 1223-1224, 1225-1226, 1227-1228, 1229-1230, 1231-1232, 1233-1234, 1235-1236, 1237-1238, 1239-1240, 1241-1242, 1243-1244, 1245-1246, 1247-1248, 1249-1250, 1251-1252, 1253-1254, 1255-1256, 1257-1258, 1259-1260, 1261-1262, 1263-1264, 1265-1266, 1267-1268, 1269-1270, 1271-1272, 1273-1274, 1275-1276, 1277-1278, 1279-1280, 1281-1282, 1283-1284, 1285-1286, 1287-1288, 1289-1290, 1291-1292, 1293-1294, 1295-1296, 1297-1298, 1299-1300, 1301-1302, 1303-1304, 1305-1306, 1307-1308, 1309-1310, 1311-1312, 1313-1314, 1315-1316, 1317-1318, 1319-1320, 1321-1322, 1323-1324, 1325-1326, 1327-1328, 1329-1330, 1331-1332, 1333-1334, 1335-1336, 1337-1338, 1339-1340, 1341-1342, 1343-1344, 1345-1346, 1347-1348, 1349-1350, 1351-1352, 1353-1354, 1355-1356, 1357-1358, 1359-1360, 1361-1362, 1363-1364, 1365-1366, 1367-1368, 1369-1370, 1371-1372, 1373-1374, 1375-1376, 1377-1378, 1379-1380, 1381-1382, 1383-1384, 1385-1386, 1387-1388, 1389-1390, 1391-1392, 1393-1394, 1395-1396, 1397-1398, 1399-1400, 1401-1402, 1403-1404, 1405-1406, 1407-1408, 1409-1410, 1411-1412, 1413-1414, 1415-1416, 1417-1418, 1419-1420, 1421-1422, 1423-1424, 1425-1426, 1427-1428, 1429-1430, 1431-1432, 1433-1434, 1435-1436, 1437-1438, 1439-1440, 1441-1442, 1443-1444, 1445-1446, 1447-1448, 1449-1450, 1451-1452, 1453-1454, 1455-1456, 1457-1458, 1459-1460, 1461-1462, 1463-1464, 1465-1466, 1467-1468, 1469-1470, 1471-1472, 1473-1474, 1475-1476, 1477-1478, 1479-1480, 1481-1482, 1483-1484, 1485-1486, 1487-1488, 1489-1490, 1491-1492, 1493-1494, 1495-1496, 1497-1498, 1499-1500, 1501-1502, 1503-1504, 1505-1506, 1507-1508, 1509-1510, 1511-1512, 1513-1514, 1515-1516, 1517-1518, 1519-1520, 1521-1522, 1523-1524, 1525-1526, 1527-1528, 1529-1530, 1531-1532, 1533-1534, 1535-1536, 1537-1538, 1539-1540, 1541-1542, 1543-1544, 1545-1546, 1547-1548, 1549-1550, 1551-1552, 1553-1554, 1555-1556, 1557-1558, 1559-1560, 1561-1562, 1563-1564, 1565-1566, 1567-1568, 1569-1570, 1571-1572, 1573-1574, 1575-1576, 1577-1578, 1579-1580, 1581-1582, 1583-1584, 1585-1586, 1587-1588, 1589-1590, 1591-1592, 1593-1594, 1595-1596, 1597-1598, 1599-1600, 1601-1602, 1603-1604, 1605-1606, 1607-1608, 1609-1610, 1611-1612, 1613-1614, 1615-1616, 1617-1618, 1619-1620, 1621-1622, 1623-1624, 1625-1626, 1627-1628, 1629-1630, 1631-1632, 1633-1634, 1635-1636, 1637-1638, 1639-1640, 1641-1642, 1643-1644, 1645-1646, 1647-1648, 1649-1650, 1651-1652, 1653-1654, 1655-1656, 1657-1658, 1659-1660, 1661-1662, 1663-1664, 1665-1666, 1667-1668, 1669-1670, 1671-1672, 1673-1674, 1675-1676, 1677-1678, 1679-1680, 1681-1682, 1683-1684, 1685-1686, 1687-1688, 1689-1690, 1691-1692, 1693-1694, 1695-1696, 1697-1698, 1699-1700, 1701-1702, 1703-1704, 1705-1706, 1707-1708, 1709-1710, 1711-1712, 1713-1714, 1715-1716, 1717-1718, 1719-1720, 1721-1722, 1723-1724, 1725-1726, 1727-1728, 1729-1730, 1731-1732, 1733-1734, 1735-1736, 1737-1738, 1739-1740, 1741-1742, 1743-1744, 1745-1746, 1747-1748, 1749-1750, 1751-1752, 1753-1754, 1755-1756, 1757-1758, 1759-1760, 1761-1762, 1763-1764, 1765-1766, 1767-1768, 1769-1770, 1771-1772, 1773-1774, 1775-1776, 1777-1778, 1779-1780, 1781-1782, 1783-1784, 1785-1786, 1787-1788, 1789-1790, 1791-1792, 1793-1794, 1795-1796, 1797-1798, 1799-1800, 1801-1802, 1803-1804, 1805-1806, 1807-1808, 1809-1810, 1811-1812, 1813-1814, 1815-1816, 1817-1818, 1819-1820, 1821-1822, 1823-1824, 1825-1826, 1827-1828, 1829-1830, 1831-1832, 1833-1834, 1835-1836, 1837-1838, 1839-1840, 1841-1842, 1843-1844, 1845-1846, 1847-1848, 1849-1850, 1851-1852, 1853-1854, 1855-1856, 1857-1858, 1859-1860, 1861-1862, 1863-1864, 1865-1866, 1867-1868, 1869-1870, 1871-1872, 1873-1874, 1875-1876, 1877-1878, 1879-1880, 1881-1882, 1883-1884, 1885-1886, 1887-1888, 1889-1890, 1891-1892, 1893-1894, 1895-1896, 1897-1898, 1899-1900, 1901-1902, 1903-1904, 1905-1906, 1907-1908, 1909-1910, 1911-1912, 1913-1914, 1915-1916, 1917-1918, 1919-1920, 19

Am 6. Januar d. J. um 11 Uhr früh entschlief sanft unsere innigstgeliebte Mutter, Großmutter,
Schwiegermutter, Tante, Nefine und Schwägerin,

ANNA SCHEIBLER
geb. WERNER

im Alter von 85 Jahren.

Der Tag der Beerdigung wird besonders bekanntgegeben werden.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Heute früh verschied die verehrte Seniorin unserer Gesellschaft, Frau

ANNA SCHEIBLER

geb. WERNER

im 85-ten Lebensjahre. — Die Verstorbene war uns allen ein Vorbild nicht nur vornehmer, hoher Gesinnung, sondern auch großer Herzensgüte und Menschenliebe.

Möge ihr die Erde leicht sein.

Aktien-Gesellschaft
CARL SCHEIBLER.

Lodz, den 6. Januar 1921.